

Trägerkonzeption

der städt. Kindertageseinrichtungen

September 2017





Jahnstr. 2



Gieslenberger
Straße



Auf dem
Sändchen



Fahler Weg



Götscher
Weg



Am Brücken-
tor



Möncherder
Weg



Immigrather
Straße



Ricarda-Huch
Straße



Freiherr-
vom-Stein-
Straße



Jahnstr. 113

Leitbild

Die Stadt Langenfeld ist Träger von Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen Angebotsstrukturen für Kinder von 4 Monaten bis zur Einschulung.

Der Fachbereich Jugend, Schule und Sport trägt mit seinen Kindertageseinrichtungen zur Angebotsvielfalt und zu einem flächendeckenden bedarfsgerechten und optimalen Erziehungs- und Bildungsangebot bei.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen sind konfessionell und weltanschaulich nicht gebunden und stehen allen Kindern und ihren Familien – unabhängig von Herkunft und Religion – offen.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen arbeiten auf der Basis des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz KiBiz).

Die Grundlage der Arbeit für die Kindertageseinrichtungen bildet die Bildungsvereinbarung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.08.2003, der sich alle Träger von Kindertageseinrichtungen angeschlossen haben.

"Der Begriff Bildung umfasst nicht nur die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten. Vielmehr geht es in gleichem Maße darum, Kinder in allen ihnen möglichen, insbesondere in den sensorischen, motorischen, emotionalen, ästhetischen, kognitiven, sprachlichen und mathematischen Entwicklungsbereichen zu begleiten, zu fördern und herauszufordern. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist Grundlage jedes Bildungsprozesses." (Bildungsvereinbarung NRW, S. 6)

Das Angebot der Kindertageseinrichtungen dient insbesondere der ressourcenorientierten Förderung jedes einzelnen Kindes und der Chancengerechtigkeit. Alle Kinder werden in den Kindertageseinrichtungen hinsichtlich ihrer Bildung und Erziehung in wertschätzendem Umgang in einer ganzheitlichen Weise umfassend gefördert. Dabei steht das einzelne Kind und sein Wohl als unverwechselbares Individuum und als Akteur seiner Bildungsprozesse im Mittelpunkt.

Ihr Angebot ist einladend und bedarfsgerecht und trägt somit zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Es basiert auf der Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den Mitarbeiter/innen der verschiedenen Einrichtungen. Kinder mit individuellen Beeinträchtigungen oder Behinderungen werden integriert und in spezifischer Weise gefördert.

Von den städtischen Kindertageseinrichtungen werden mehrere als Familienzentrum nach Gütesiegelkriterien des Landes NRW geführt. Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen mit zusätzlichen Angeboten, die in der Regel nicht zu den allgemeinen Standards einer Kindertageseinrichtung gehören. Zu den Schwerpunkten eines Familienzentrums gehören verschiedene Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in verschiedenen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Die anderen Kindertageseinrichtungen haben für ihre pädagogische Arbeit einen einrichtungsspezifischen Schwerpunkt entsprechend der zehn Bildungsbereiche, welche das KiBiz vorgibt, festgelegt und führen unterschiedliche Projektvorhaben durch.

Drei dieser Einrichtungen halten heilpädagogisches und therapeutisches Personal für die Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf vor.

Die Kindertageseinrichtungen arbeiten mit allen für Kinder und Familien relevanten Institutionen zusammen. Sie vernetzen sich mit ihrem Umfeld, kooperieren mit pädagogischen und sozialen Diensten der Stadt und beteiligen sich an Aktionen und Veranstaltungen des Trägers.

Die Stadt Langenfeld ist sich der Bildungs- und Erziehungsfunktion kommunaler Kindertageseinrichtungen bewusst. Sie sichert die Arbeitsplätze durch vorausschauende Planung und setzt auf die Elemente von Qualitätssicherung. In diesem Sinne garantiert sie die Qualifikation und fachliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden in der Kindertageseinrichtung.

Der einrichtungsübergreifende Einsatz der sprachtherapeutischen Fachkräfte steigert eine inklusive Qualität, an der alle Einrichtungen teilhaben.

Zur fachlichen Koordinierung und Unterstützung steht dem Träger und den Kindertageseinrichtungen eine Fachberatung zur Verfügung.

Die Unternehmenskultur ist geprägt von wertschätzender Kommunikation, Motivation, Engagement und Transparenz zum Wohle des Kindes. Dies sichert die Umsetzung des Trägerauftrages.

Position und Ziele des Trägers

In den Kindertageseinrichtungen der Stadt Langenfeld werden die Kinder aller Altersgruppen mit unterschiedlichem Förderbedarf auf ihrem individuellen Entwicklungs- und Bildungsweg begleitet und gefördert. Diese Bildungsqualität wird durch regelmäßig durchgeführte Bildungsbeobachtungen und Bildungsdokumentationen gesteuert und transparent gemacht.

Jede Kindertageseinrichtung arbeitet in Absprache mit dem Träger mit den Sprachentwicklungsbeobachtungsbögen „BaSik“ und anderen festgelegten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren.

Die Kindertageseinrichtungen sind Lebensräume, die Neugierde und Experimentierfreude als Grundlage für Lernen wecken und fördern. Dies ist der Ansatz für die Gestaltung des Übergangs zur Grundschule.

Eine Umgebung, die Lernfreude weckt und in der die Kinder die Welt spielerisch erforschen können und verstehen lernen, gehört zu dem Grundverständnis des Bildungsauftrages der Einrichtungen. Entwicklungsentsprechende Anforderungen, die Kinder herauszufordern, eigene Fähigkeiten zu aktivieren, ihre Grenzen zu erfahren und sie zu überwinden, werden geplant und pädagogisch begleitet.

Die Aufgabe der Kindertageseinrichtungen ist es, die Familien zu beraten und zu begleiten, Erziehungspartnerschaften aufzubauen und die Elternmitwirkung zu unterstützen.

Die Mitarbeitenden stehen den Eltern und anderen Institutionen als pädagogische Experten zur Seite.

Jede Kindertageseinrichtung verfügt über eine Konzeption. Diese entspricht der Trägerkonzeption und enthält die individuellen Schwerpunkte der Einrichtung.

Die Konzepte der städtischen Kindertageseinrichtungen sehen die Gestaltung und Umsetzung von Bildungsaufgaben vor dem Hintergrund der in der Bildungsvereinbarung NRW erwähnten Bildungsbereiche und Selbstbildungspotentiale vor.

Bestandteil jeder Einrichtungskonzeption ist Sprachbildung und Bewegungsförderung sowie Konzepte zur interkulturellen Erziehung, zur Gewaltprävention, zum Kinderschutz nach §8a und zur Eingewöhnung.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen arbeiten nach dem teiloffenen-pädagogische Ansatz und nach individuellen Schwerpunkten.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen in Langenfeld beteiligen sich am öffentlichen Leben in ihrem Stadtteil.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt medienunterstützend und immer aktuell.

Dienstleistungen

Die Kindertageseinrichtungen unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und organisieren ein bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot.

Öffnungszeiten

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Langenfeld sind von Montag – Freitag von 07:00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet.

Buchungszeiten

Die Eltern können zwischen wöchentlichen Buchungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden wählen. Die Buchungszeiten gelten grundsätzlich für ein Kindergartenjahr.

Bei 45 Stunden Buchung ist die Teilnahme an der warmen Mittagsverpflegung verpflichtend.

Der Betreuungsumfang ist zeitlich flexibel nutzbar, allerdings darf die flexible Nutzung nicht zu erheblichen Störungen im Tagesablauf für die Kinder führen. Essens- und Ruhezeiten dürfen nicht gestört werden.

Jede Kindertageseinrichtung legt in Absprache mit dem Träger Bring- und Abholzeiten fest, damit der Tagesablauf für die Kinder hieran ausgerichtet und strukturiert werden kann.

Bei 45 Stunden Buchung ist die Vorlage von Arbeitsbescheinigungen o.ä. Nachweisen, aller Elternteile erforderlich.

Schließungszeiten

Die städtischen Kindertageseinrichtungen sind in den Sommerferien grundsätzlich zeitgleich zwei Wochen geschlossen. Ebenfalls geschlossen sind die Einrichtungen in der Weihnachtswoche. Für beide Schließzeiten hält der Träger eine „Notfallbetreuung“ vor.

Pro Kindergartenjahr gibt es zwei pädagogische Konzeptionstage an denen die Einrichtung für die Kinder geschlossen ist

Die Schließungszeiten werden den Eltern innerhalb der ersten zwei Wochen eines neuen Kindergartenjahres von der Kindertageseinrichtung bekannt gegeben.

Mittagsverpflegung/Ernährung

Die Angebote reichen von der zusätzlichen Verpflegung mit Obst und Rohkost zum Frühstück über ein Frühstücksbuffet bis hin zur warmen Mittagsverpflegung.

Ein von zu Hause mitgebrachter Snack kann als Variante der Mittagsverpflegung genutzt werden. Die Speisepläne werden von den Einrichtungen gestaltet und berücksichtigen ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse.

Je nach Platzressourcen besteht in den Kindertagesstätten die Möglichkeit, eine warme Mittagsmahlzeit für das Kind zu bestellen. Zur Deckung der Kosten erhebt die Stadt eine Monatspauschale. Dies ist unabhängig von einer bestimmten Buchungsstundenanzahl.

In den Kindertageseinrichtungen werden den ganzen Tag über kostenfrei Tee und Wasser als Getränke angeboten.

Vollwertige und zuckerarme Nahrungsmittel werden bevorzugt. In den städtischen Kindertageseinrichtungen wird auf konfektionierte Süßigkeiten (z. B. Milchschnitte, Schokoriegel etc.) verzichtet.

Um die Kinder mit der Nahrungszubereitung vertraut zu machen, werden die Kinder in den Einrichtungen regelmäßig in die Nahrungszubereitung einbezogen. Tischkultur ist ein wichtiges Ziel der Bildungsarbeit.

Bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien und Diäten stehen die Kindertageseinrichtungen unterstützend zur Seite und bieten Beratung an. Auf religiös bedingte Ernährungsregeln wird Rücksicht genommen.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Arbeit in Kindertageseinrichtungen kann nur dann erfolgreich sein, wenn es zu einem intensiven Zusammenwirken von Eltern und pädagogischem Personal kommt. Daher nehmen die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern einen großen Stellenwert in den Kindertageseinrichtungen ein. Gelebte Erziehungspartnerschaft ist eine wichtige Voraussetzung für die Sicherstellung des Kindeswohls und zur Sicherung der Kontinuität des Erziehungsprozesses. Die gemeinsame Verantwortung für die Erziehung der Kinder steht im Mittelpunkt der Beziehung zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal. Familie und Kindertageseinrichtung verfolgen ähnliche Ziele und arbeiten zusammen. Hier entsteht ein regelmäßiger Austausch in Form von Elterngesprächen und der Bildungsdokumentation des Kindes.

Elterngespräche in städtischen Kindertageseinrichtungen werden geführt

- bei der Anmeldung des Kindes
- bei der Aufnahme des Kindes
- nach der Eingewöhnungszeit

- als Entwicklungsgespräch mindestens 1 x jährlich anhand des in der Kindertageseinrichtung eingesetzten Beobachtungsverfahrens
- bei besonderen Anlässen
- als Abschlussgespräch

Entwicklungsgespräche sowie Gespräche von besonderer Bedeutsamkeit unterliegen der Dokumentationspflicht.

Des Weiteren gibt es

- Angebote unter Beteiligung von Eltern und pädagogischem Personal, wie z. B. diverse Formen von Elternveranstaltungen (Elternabende, themenspezifische Gesprächskreise, Treffpunkte....).
- Angebote unter Beteiligung von Familien und pädagogischem Personal. Hier sind Feste und Feiern sowie diverse Freizeitangebote zu nennen.
- Angebote für Eltern als Miterzieher. Eltern haben die Möglichkeit, sich an Gruppenaktivitäten, Ausflügen, Planung von Veranstaltungen, Durchführung von Kursen oder an Projekten zu beteiligen.
- Angebote nur für Eltern. Elternstammtische, Elterncafés oder andere Treffpunktmöglichkeiten werden geschaffen.
- das Angebot der aktiven Mitarbeit im Elternbeirat und Rat der Tageseinrichtung oder im Förderverein.
- das Angebot von Hausbesuchen.

Weiterentwicklung

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Langenfeld entwickeln sich fortlaufend weiter und passen sich gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen an.

Die Stadt Langenfeld betrachtet die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen als nie endenden Prozess, an dem alle Beteiligten aktiv mitarbeiten müssen.

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld.
 Der Bürgermeister
 Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport
 Konrad-Adenauer-Platz 1
 40764 Langenfeld